

ICAS:MP Inaugural Conference *Changing Contours of the Political*, vom 9. bis 10. Oktober 2017 in Berlin

Die Konferenz *Changing Contours of the Political*, die vom 9. bis 10. Oktober in Berlin in den Räumlichkeiten der Thüringer Landesvertretung stattfand, stellte Ziele und Arbeit des »M.S. Merian – R. Tagore International Center of Advanced Studies: Metamorphoses of the Political – Comparative Perspectives on the Long Twentieth Century« der deutschen akademischen Öffentlichkeit vor. ICAS:MP, finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, wird von einem Konsortium aus vier deutschen (darunter die Universität Erfurt) und drei indischen wissenschaftlichen Institutionen getragen. Es arbeitet auf Basis einer Modulstruktur (sechs thematische Module) und hat seinen Sitz in Delhi, Indien. Das »Politische«, im Gegensatz zu Politik, ist zum Schlüsselkonzept gegenwärtiger sozial- und politikwissenschaftlicher, philosophischer und kulturhistorischer Debatten geworden. Erklärungsversuche für diesen Wandel fokussieren auf die sich verändernde Rolle des Nationalstaats, auf Politisierungsprozesse in fast allen gesellschaftlichen Feldern, sowie auf die wachsende Zahl politischer (zivilgesellschaftlicher) Akteure. Weiterhin stehen die multiplen Formen von Exklusion und die Verweigerung von sozialer Anerkennung im Blickfeld. Die Konferenz bot eine geeignete Plattform, Einblicke in die Forschung des Zentrums und der einzelnen Module zu geben.

Die zweitägige Veranstaltung wurde von den amtierenden ICAS:MP Direktoren (Martin Fuchs, Max-Weber-Kolleg Erfurt, und Sanjay Srivastava, IEG Delhi) eröffnet; Grußworte sprachen die Direktoren der beiden Merian Centre in Guadalajara, Mexiko, und Sao Paulo, Brasilien (Olaf Kaltmeier, Bielefeld, und Sergio Costa, Berlin), sowie der Dienststellenleiter der Thüringer Landesvertretung in Berlin (Raimund Grafe). In ihrer Keynote stellte Deborah Posel von der University of Cape Town (Südafrika) die Frage nach dem Bedeutungswandel, den das als ethisch bedeutsam angesehene und in der Verfassung verankerte Konzept des »non-racialism« im politischen Diskurs der südafrikanischen post-Apartheid-Gesellschaft erfuhr. Der zweite Konferenztag eröffnete die Möglichkeit, die dynamischen Artikulationen des Politischen in drei, für die Arbeit des Zentrums zentralen und normativ aufgeladenen Bereichen gesellschaftlicher Aushandlung aus der Perspektive der Module zu explorieren. Es waren dies die Bereiche Demokratie, Entwicklung und Diversität; die Explorationen erfolgten in Form von drei Paneldiskussionen (geleitet von Vidhu Verma, Delhi, Samita Sen bzw. Tapati Guha-Thakurta, beide Kolkata). Zunächst äußerten sich fünf Sprecher*innen zum Thema »Debating/Rethinking Democracy«; Gegenstand ihrer kritischen Überlegungen (hier vor allem zu Indien) waren Möglichkeiten und Grenzen repräsentativer Demokratie, u.a. aus Sicht sozial benachteiligter Gruppen, die Einflüsse demokratischer Strukturen auf formale/informale Strukturen der Arbeit, und das Verhältnis von Verfassung und Demokratie. Der Aufforderung »Debating/Rethinking Development« kamen vier Sprecher*innen nach. Sie hinterfragten Standardverfahren der Messung von *human development*, beleuchteten die Herausforderung modernen Arbeitswelten auf das etablierte Entwicklungsparadigma ebenso wie die Wechselwirkungen von Demokratie und Entwicklung, und thematisierten die Ambiguitäten des Entwicklungsparadigmas vor allem unter Berücksichtigung marginaler Gruppen und der Forderung nach Nachhaltigkeit. Mit dem Themenkomplex »Debating / Rethinking Diversity« setzten sich wiederum fünf Wissenschaftler*innen auseinander. Die Frage religiöser Diversität wurde u.a. anhand interreligiöser Dispute und dem Verhältnis von Staats- und religiösem Recht diskutiert; aber auch welche besondere Herausforderung für die Diversitätsdebatte von dem an Bedeutung gewinnenden Diskurs zu Transsexualität, Transgender und Trans*identity ausgeht. Das Konzept der Resonanz wurde als Möglichkeit zur Überwindung eines dichotomischen Verständnisses von Identität und Differenz diskutiert.

Antje Linkenbach